



Eisenbahn JOURNAL

ISSN 0720-0517

DM 12.80
sfr 12.80
öS 95.—
hfl 16.—

Sonderausgabe · Dampflokomotiven
fotografiert von Jürgen Nelkenbrecher





Bild 2: Dunkelheit und Kälte stellten besonders hohe Anforderungen an den Eisenbahnfotografen. Der großen Mühe Lohn waren dann solch eindrucksvolle Fotos, wie das der Güterzuglokomotive 052 475 in Nürnberg Hbf.

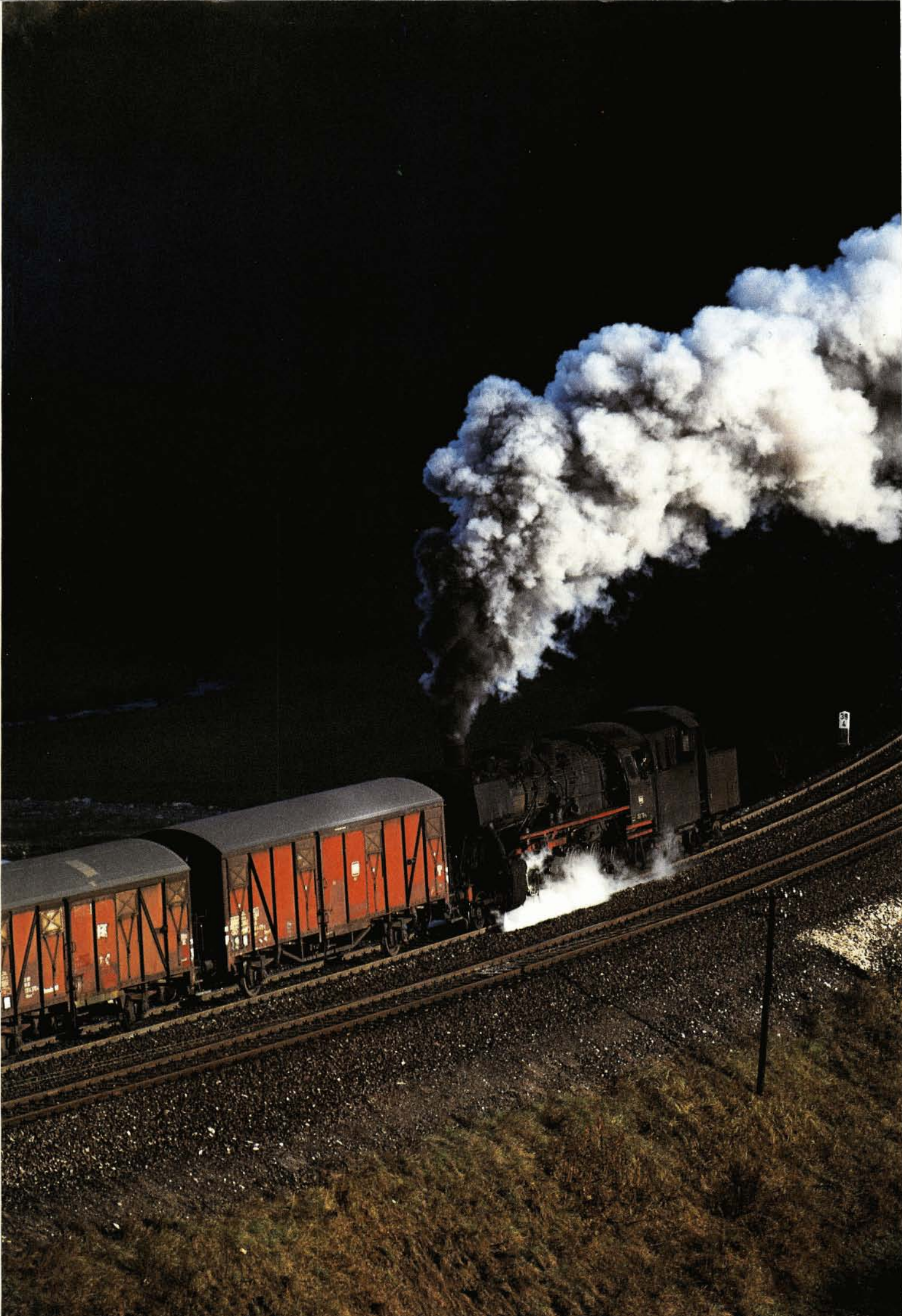
Titelbild: Längst vorüber ist die Zeit der Dampflokomotiven und der alten Formsignale bei der DB. Jürgen Nelkenbrecher hat viele davon in seinen unzähligen Dias bewahrt, so auch diesen von der 050 319 geführten Personenzug bei Edelfingen an der Strecke Lauda – Crailsheim.

Bild 3: Ein Bild im Licht der ersten Morgensonne, aufgenommen am 16. 10. 1971 bei Oed an der Strecke von Nürnberg nach Sulzbach-Rosenberg. Ein schwerer Güterzug wurde von einer Lok der Baureihe 50 mit Kabinentender nachgeschoben. ▶

Bild 76 (Rücktitel): Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan. . . Das Ende der meisten Dampflokomotiven vollzog sich auf den zahlreichen Schrottplätzen unter dem Zischen der Schneidbrenner.

Hermann Merker-Verlag D-8080 Fürstenfeldbruck, Röntgenstraße 2 - Tel. (0 81 41) 24 37 «2 40 37»

Impressum siehe Seite 79



Vorwort

Eisenbahnfahrzeuge zu fotografieren ist längst zu einem festen Bestandteil der Freizeitgestaltung geworden. Als es im Oktober des Jahres 1977 galt, Abschied von der guten alten Dampflokomotive zu nehmen, säumten tausende von Eisenbahnfreunden die Laufwege der letzten dampfgeführten Züge in der Bundesrepublik Deutschland. Nur an wenigen Streckenabschnitten war es noch möglich, dem Ende einer Epoche beizuwohnen.

Die Fotojagd auf Dampflokomotiven, deren Entwicklung sich bereits in der Mitte der sechziger Jahre abzeichnen begann, hatte im Bereich der DB ein jähes Ende gefunden. Inzwischen übertrug sich diese Leidenschaft auf die alten Diesel- und Elektrolokomotiven, die jetzt aus dem Betriebsdienst ausgeschieden werden.

Trotz des Einsatzes hochwertiger Kameras und unzähliger Filme unterschiedlicher Empfindlichkeit, blieb die Qualität vieler Aufnahmen oft hinter den Erwartungen zurück. Sehr häufig vereiteln mangelhafte Ausleuchtung oder ein falsch gewählter Kamerastandort einen Abdruck in der einschlägigen Fachliteratur.

Nur wenige aus der jungen Garde von Lichtbildnern erreichten das „Format“ der unvergessenen Altmeister der Eisenbahnfotografie, die jahrzehntelang ohne nennenswerte Konkurrenz blieben. Einer der erfolgreichsten aus der nachwachsenden Generation von Lokomotivfotografen war Jürgen Nelkenbrecher. Er, einer der Stillen im Lande, scheute jeden Wirbel um seine Person und um seine Arbeit. Allein, oder nur in Begleitung einiger Freunde, zog er hinaus, um „seine“ Motive zu suchen und zu finden. Als Autodidakt hatte er sich zuvor mit den Gesetzen der Fotografie vertraut gemacht. Beim Erwerb der Fotoausrüstung gab er dem Mittelformat den Vorzug. Schon recht bald folgte dem Ablichten von Lokomotiven in Bahnhöfen und Bahnbetriebswerken die anspruchsvollere Arbeit in der Landschaft. Ein sicheres Gespür und ein gutes Auge für den richtigen Standort waren hierfür unerlässlich. Als Jürgen Nelkenbrecher zu Beginn der sechziger Jahre in den Reihen der Nürnberger Eisenbahnfotografen erschien, war er noch ein unbeschriebenes Blatt. Dies änderte sich schlagartig, nachdem er eine erste Auswahl seiner Schwarzweißaufnahmen präsentierte und danach auch für Diavorträge bei den Nürnberger Eisenbahnfreunden gewonnen werden konnte. Ein fachkundiges Publikum erkannte, daß hier ein Meister seines Fachs heranreife. Diese ersten Erfolge waren der Ansporn zu neuen Exkursionen. Mehrere Reisen führten den nun anerkannten Eisenbahnfotografen in viele Regionen der Bundesrepublik, nach Österreich, nach Italien und zur Deutschen Reichsbahn in der DDR.

Sein Qualitätsanspruch war inzwischen so gewachsen, daß er sich nicht mehr mit dem bis zu diesem Zeitpunkt gültigen Standard zufrieden gab. Tagelang auf Motivsuche unterwegs und fast nie mit dem Ergebnis zufrieden, grenzte seine Arbeit manchmal fast an Besessenheit. Diesem starken Engagement verdanken wir heute eine große



Zahl dynamischer und faszinierender Bilder von der Eisenbahn.

Lange Zeit dachte Jürgen Nelkenbrecher gar nicht daran, seine Fotos zu veröffentlichen. Bei vielen Aufnahmen fehlen deshalb alle Angaben. Für ihn war dies nur ein unnützer Aufwand, er selbst hatte ja die Erinnerung an seine Fotos, er kannte die Orte und alle Begebenheiten. Wir schätzen uns glücklich, daß wir in den letzten Jahren aus der



Bild 4: Bis zum Beginn der achtziger Jahre war die DDR noch ein Dorado für Dampflokreunde. In Leipzig an der Schwarze Straße entstand am 20. 3. 1981 dieses Foto des P 3025 nach Saalfeld, der mit der 01 0519 bespannt war.

schier unerschöpflichen Quelle seines Schaffens schöpfen durften. Mit dieser Sonderausgabe des Eisenbahn-Journal wollen wir Jürgen Nelkenbrecher und seiner Arbeit ein Denkmal setzen.

Die getroffene Bildauswahl möge Ansporn und Maßstab für weitere heranwachsende Eisenbahnfotografen sein.

Horst J. Obermayer



Bild 5: Beim Goldberg, an der Strecke Bamberg – Hof, war die 001 131 am 9. 1. 1971 mit dem D 853 unterwegs. Die Lokomotive hatte ihren Neubaukessel erst bei einem Kesseltausch im Januar 1966 im AW Nied erhalten.

Bild 6: Im Oktober des Jahres 1971 wurde diese Aufnahme des E 1791 am Goldberg gemacht. Die ebenfalls mit einem Neubaukessel ausgerüstete Lokomotive 001 181 zählte auch zum Bestand des Bw Hof.



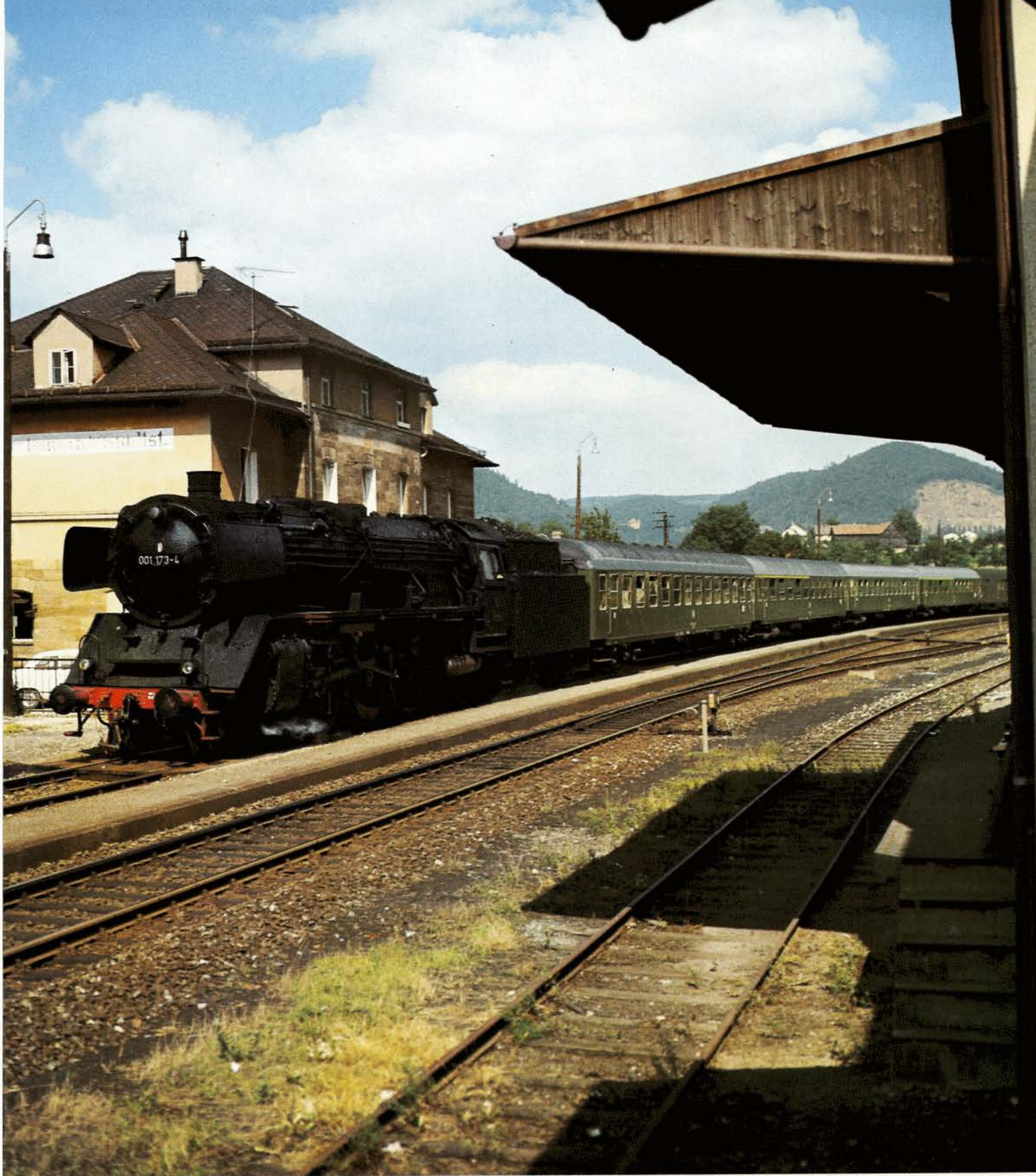


Bild 7: Der Schnellzug von Hof nach Bamberg durcheilte am 13. 8. 1972 den Bahnhof Untersteinach/Stadtsteinach. Die Lokomotive 001 173 vom Bw Hof blieb der Nachwelt erhalten, sie soll in das im Aufbau befindliche Verkehrsmuseum nach Berlin kommen.

Bild 8: Bis zum Juli 1972 schleppte auch die 001 192 noch schwere Eil- und Schnellzüge durch das Land der Franken. Lokomotive und die alten Signale gibt es nicht mehr, nur die Straßenbrücke ist geblieben.





Bild 9: Bevor sie in Rheine ihre letzten Einsätze führen, verkehrten die mächtigen Schnellzuglokomotiven der Baureihe 012 zwischen Hamburg und Westerland auf Sylt. Das Foto der 012 082 vom Bw Hamburg-Altona entstand am 20. 9. 1969 in Hamburg Hbf.

Bild 10: Ist dies nicht eine Bilderbuchgarnitur? Die 003 088 vor dem aus alten Reichsbahn-Eilzugwagen bestehenden P 3325 bei Hochdorf. Solche Bilder waren im November 1971 an der Strecke Ulm – Friedrichshafen noch einzufangen.